



den deutschen der Fall sei, so würden sie ein auf Theil besser sein als die deutschen. Samilton bemerkte ferner, ein Vergleich sei obdies, aber sonst fürwahrliche Anlage in Frage komme, seien nach seiner Ansicht die englischen jungen Leute besser.

Prof. v. Anden (Sieben) veröffentlichte in Belhagen u. Klafings „Monatsheften“ einen Aufsatz, betitelt: „Die Zukunft des Preußen von Preußen in den Märztagen 1848“, aus dem die Tageszeitungen beinahe alle einzelne Abschnitte gedruckt haben. Der Inhalt des Aufsatzes beruht auf Erinnerungen, welche die damals 75 Jahre alte Kaiserin Kaiserin Elisabeth v. Daria dem Professor Anden mitgeteilt hat. Danach hätte der Prinz von Preußen von der Spandauer Zitadelle aus die aus Berlin ausgehenden Truppen in Auflösung und ohne Waffen antommen lassen. Im „Militär-Wochenblatt“ weist der Chef der kriegsgeschichtlichen Abteilung II. des Großen Generalstabes Generalleutnant von Leszczynski nach, daß thatsächlich das Gegenbild der Fall gewesen ist und daß die Truppen mit übermenschlicher Selbsterleugnung eine glänzende soldatische Haltung bewahrt haben.

Wie der „Schles. Familienbote“ meldet, sind der Vizelektor am Kollegium Bonifazianum in Rom, zuletzt in Breslau beschäftigt, und der Bischof an der Breslauer Domkirche, Paul Engel, vom Bischof D. Weber in den altkatholischen Klerus aufgenommen worden.

Gegenüber den immer wiederkehrenden Mitteilungen, in denen der unmittelbare bevorstehende Rücktritt des deutschen Botschafters in Wien, Fürsten von Eulenburg, angekündigt wird, bestätigt die „N. Z.“, daß es sich thatsächlich nur um eine längere Beurlaubung des Botschafters handelt. Dieser hat behufs Wiederherstellung seiner Gesundheit einen dreimonatigen Urlaub erhalten. Von einer Erledigung des Botschafterspostens kann also zunächst nicht die Rede sein. Dabei sind auch alle Angaben über den Nachfolger des Fürsten Eulenburg durchaus verfrüht.

Nach Mitteilung der „B. P. N.“ bezieht die Meldung, daß im nächsten Staatshaushaltsetat ein besonderer Fonds von 12 Millionen Mark zur Herstellung von Wohnungen für die Beamten in den zweipraktigen Landesstellen ausgedacht werden sollte, auf einem Mißverständnis. Die Absicht, einen solchen Fonds in den Etat einzustellen, besteht nicht.

Einem Wunsch des verstorbenen Kardinals Grafen Ledochowski entsprechend ist sein Herz einbalsamiert und nach der Provinz Bosen gebracht worden, der er bis zu seiner Vererbung an die Spitze der Propaganda als Erzbischof vorgestanden hatte. Die Ueberführung dorthin ist mit Genehmigung des Papstes bereits zur Ausführung gebracht, und am nächsten Mittwoch soll das Herz in der Erzbischöflichen Kirche von Gnesen unter Feierlichkeiten beigelegt werden, für die das Organ „Kathol. Anzeiger“ des Erzbischofs v. Stablencki bekannt gegeben wird. Das Herz wird von dem Domkapitel und der Geistlichkeit aus der erzbischöflichen Schloßkapelle, in der es vorläufig aufbewahrt wird, in Procession unter Geleit der kirchlichen Brüderchaften und Geläut sämtlicher Kirchenklöster von Gnesen gebracht werden, um um 10 1/2 Uhr ein feierlicher Trauergottesdienst beginnt. Um ihr auch eine starke Beilegung aus der Laienwelt zu sichern, soll in sämtlichen Kirchen der Diözese am Sonntag auf die bevorstehenden Feiertage hingewiesen werden. Es ist kaum zu bezweifeln, daß diese Aufforderung in der polnischen Bevölkerung starken Anklang finden wird. Ist doch dafür Sorge getragen, daß in ihr die Erinnerung an den kampfkräftigen Bischof nicht erlöschen soll. So ist nicht ausgeschlossen, daß die Trauerfeierlichkeiten in der Gnesener Erzbischöflichen Kirche zu einer großen nationalen Kundgebung umgewandelt, und der Erzbischof, der durch sein amtliches Blatt die Parochianen hat aufwiegen lassen, an dieser Feierlichkeit, soweit es ihnen möglich ist, teilzunehmen, hat nicht ohne diplomatisches Geschick wieder gut gemacht, was er sich in den Augen vieler nationalpolnischer Exilierter durch seine Theilnahme an den Kaiserfesten in Bosen vergeben hatte.

**Ungarn.**  
In Ungarn wurde gestern die Kostümfest in würdiger Weise gefeiert, in Best wurde vom Präsidenten des Abgeordnetenhauses, dem Bürgermeister und anderen Notabilitäten die Stiftungsurne für ein Mausoleum unterzeichnet. In Temesvar fanden nach Schluß der offiziellen Kostümfest vor der Redaktion des hier erscheinenden „Deutschen Tageblattes“ sowie vor dem Gefängnis, in welchem der verurteilte Redakteur des genannten Blattes, Kremer, interniert ist, arge antideutsche Demonstrationen statt.

Wie aus Spaa gemeldet wird, ist dort gestern Abend die Königin Genriette von Belgien verstorben. Die Königin, die schon seit längerer Zeit fränkelt und deren Ableben das belgische Königshaus und die belgische Bevölkerung nicht unvorbereitet traf, wurde am 23. August 1836 als Erbprinzessin Maria Genriette von Oesterreich in Wien geboren, hat also ein Alter von 66 Jahren erreicht. Die Verbliebene, eine Tochter des Erzherzogs Josef, Palatinus von Ungarn, der mit Maria, Herzogin von Württemberg vermählt gewesen war, trat während ihrer Lebenszeit politisch wenig in die Öffentlichkeit. Wegen ihres meistens im Geheimen sich betätigenden Wohlthätigkeitsstrens und ihres regen Interesses für Kunst und Wissenschaft war Königin Genriette in Brüssel sehr beliebt. Mit König Leopold war die Verlobte seit dem 22. August 1835 vermählt, welcher Ehe drei Töchter entsprossen. Die zweitälteste, Prinzessin Stephanie, war mit dem unglücklichen Kronprinzen Rudolf von Oesterreich vermählt, der bekanntlich am 30. Januar 1889 so tragisch endete.

In Paris sind zwar die amtlichen Kreise über die Reden Pelletans sehr unglücklich, legen diesen aber nicht mehr politische Bedeutung bei, als den Reden des Kriegsministers André. Man weiß darauf hin, daß André und Pelletan lediglich Radikalführer sind, die auf die Leitung der auswärtigen Politik keinen Einfluß üben. Für letztere ist ausschließlich Delcassé verantwortlich, der auch Gelegenheit nehmen wird, diese Bemerkung in einer großen Rede vor seinen Wählern im Département Arrige ausdrücklich zu betonen. Trotzdem glaubt man aber, daß Pelletans Reden der geplanten Annäherung Frankreichs an Italien sehr schaden werden.

Aus China meldet ein Petersburger Telegramm des Blattes „Globe“, gerüchtweise verlautet, daß Rußland und China einen Vertrag hinsichtlich Tibets geschlossen haben. Danach verpflichten beide Mächte sich gegenseitig, den Frieden in Tibet aufrechtzuerhalten. Wenn Unruhen in Tibet ausbrechen sollten, müssen China und Rußland Truppen dahin entsenden, ersteres um sich Tibet zu sichern, letzteres zur Sicherstellung seiner Grenzen. Für den Fall, daß eine dritte Macht direkt oder indirekt versuchen sollte, Besitzungen in Tibet zu erlangen, so verpflichten sich Rußland und China, gemeinsam Schritte zur Unterdrückung der Aufhebungen zu ergreifen. Künftighin sollen in Tibet nur zwei Religionen zulässig sein, die russische orthodoxe oder der Lamaismus. Tibet soll allmählich seine Unabhängigkeit erlangen. Zu diesem Zweck sollen Rußland und China zusammengehen. Rußland soll die Ausbildung der Streitkräfte in Tibet nach europäischem System, China die wirtschaftliche und kommerzielle Entwicklung des Landes übernehmen.

In Chicago wird für den Empfang des Präsidenten Roosevelt bei seinem dortigen Besuche im Oktober in Folge der Entscheidung, daß mehrere Mitglieder des ersten Empfangsausschusses Anarchisten waren, ein vollständiges neues Programm aufgestellt werden, dessen Einzelheiten vorläufig geheim bleiben sollen.

**Provinzielle Anzeigen.**

In Straßburg ist auf Veranlassung der Handelskammer ein Sonntagsgemein für Lehrlinge gegründet worden. — Beim Kgl. Lehrer-Seminar in Kammin haben sich der Abgangsprüfung 27 Jünglinge der I. Seminar-Klasse und 4 Bewerber, welche früher Jünglinge des Seminars waren, unterzogen, von diesen wurde 26 das Zeugnis der Befähigung zur einstufigen Anstellung im Volksschuldienste zuerkannt. — Die Wahl des Referendars a. D.

Dr. Trischmann zum Bürgermeister der Stadt Belgard auf eine zwölfjährige Amtszeit ist bestätigt worden. — Vom Wanderterrain schreibt man uns aus Greifenberg d. M.: Gestern sammelten sich die Wanderterraintruppen hinter den Rollnower Fichten ca. 4 Km. von hier und rückten auch die hier Einquartierten unter strömendem Regen dahin aus. Später marschierten dann noch 3 Batterien sowie Kavallerie hier durch dem Sammelpfad zu. Das Wetter klärte sich dann auf und der älteste Jahrgang der hiesigen Unteroffizier-Vorschule rückte nun ebenfalls in das Wanderterrain, welchen sich die Schüler des Gymnasiums anschlossen, da der Unterricht an diesem Tage eingestellt war. Das Wanderterrain zog sich dann über Wislau und Natelitz nach Wismit und Pinnow zu, wo es zum Stehen kam und das Bivouac dort bezogen wurde. Von der Kleinbahn war von Wismit nach hier am Abend ein Extrazug gestellt.

**Kunst und Literatur.**

Der Tenneboh. Die Ernteseit ist gekommen. Ein Gang durch Feld und Flur zeigt uns den Landmann in eifriger Thätigkeit, die Ernte zu bergen. Näheren wir uns einem Dorfe, so drängt uns das Säusen der Drechsleimägen entgegen und der Schlag der Drechsleimägen. Der letztere ist da, wo Grund und Boden noch im Besitz von Kleinbauern sind, noch immer im Gebrauch und wird auch sobald nicht verschwinden. Manche hübsche Gebrauchsgegenstände sind an das Dreischnitzwerk. Bald wieder in Niederösterreich giebt namentlich der Schlag des Dreischnitzwerks, den man mit dem Namen Tenneboh (sowie wie Tenneboh) bezeichnet, Anlaß zu allerlei Scherz und Witz, wie wir aus einer Skizze von Hans Kerschbaum in der „Gartenlaube“ sehen. Ergötzlich ist es da zu lesen, wie n. a. die Dorflieder aus dem Schlag der Dreischnitzwerk unterscheiden, ob zwei, drei oder mehr Dreischer an der Arbeit sind, und wie die Kinder für jede Zahl ihr Sprüchlein haben, das sich rüthmisch genau an den Zusammenklang der Dreischnitzwerk anstimmt. Aus dem reichen Inhalt der genannten Familienzeitung entnehmen wir noch folgende Artikel: Wanderung durch die Düsseldorf Ausstellung. Von G. Frauberger. Mit Illustrationen. Feuer-Schutz und Trutz. Der Blutnachweise. Eine Skizze des Absehens für Schwerhörige und Taube. Von R. Arriaria. Mehr Dbl! Von M. Gagenau. Kranken-Disziplin. In Unterhaltungslektüre finden wir die prächtige Novelle „Gewitter im Mai“. Von L. Gahnhofen und den neuen großen Roman der Gahnhofen-Gartenlaube-Erzählerin E. Werner: „Nimen“, dessen dramatisch bewegte Handlung einen der großartigen Fjorde Norwegens als wirkungsvollen Hintergrund hat.

Sieben ist im Verlage von Hermann Seemann Nachfolger in Leipzig erschienen: „Der Tang“ von Marie Luise Beder mit über 120 Illustrationen in vornehmem Gebirgsband. Preis geb. 10 Mk. — Marie Luise Beder, der wir als Schriftstellerin schon schätzenswerte Beiträge zur Kunstgewerblichen und literarischen Entwicklung unserer Zeit zu verdanken haben, bietet in diesem groß angelegten Werk eine Geschichte und Darstellung des Tanzes, wie sie in dieser Reichhaltigkeit an Stoff, Gediegenheit der Durcharbeitung und dabei doch populären Charakter noch nicht vorhanden war. Von ältesten Zeiten an, aus der Zeit der ägyptischen und assyrischen Tänze nimmt die kenntnisreiche Verfasserin ihr Thema in Angriff, verweilt länger bei den griechischen Tempel- und Erntetänzen, insbesondere bei den Dionysosfesten, und widmet dann der Entwicklung des Tanzes im Mittelalter eingehendere Betrachtungen. Einen glänzenden Aufschwung nahm der Tanz im mehrerwähnten Zeitalter, das wiederum vom 17. und 18. Jahrhundert abgelöst wurde, in welcher Epoche Frankreich das klassische Land des Tanzes war. Empire und Biedermeierzeit leiten in die Gegenwart über, deren moderne pantomimische und choreographische Vorführungen ebenso gewürdigt werden wie das Ballet und die bunten Reigentänze des 19. Jahrhunderts. Die mit größter Sorgfalt gesammelten Bilder erstrecken sich durch alle Kulturepochen, und es finden sich Schöpfungen der bedeutendsten Künstler, wie z. B. Teniers, Watteau, Seeger und Stud, darunter. Das Werk ist somit auch

einer der umfassendsten Beiträge zur Kulturgeschichte, wie zur Kostüm- und Sittengeschichte. Vor allem wendet es sich an die Frauenwelt, deren eigenes Gebiet ja der Tanz ist, im weiteren Sinne ist es aber auch bestimmt, in jedem Heim die künstlerische und menschliche Schönheit des Tanzes zu verkünden.

**Gerichts-Zeitung.**

Der Erfinder Hermann Ganswindt, gegen den auch nach seiner Patententlassung das Verlangen wegen Vertrages geschwebt hat, ist nunmehr auf Antrag der Staatsanwaltschaft durch Gerichtsbeschluss außer gerichtliche Verfolgung gesetzt worden.

Der Wiener Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Mandl wurde wegen Untreue im Amte zu zwei Jahren schweren Kerker und Erlass der vom Gläubiger-Ausschuß beanspruchten Summe verurteilt.

**Stettiner Nachrichten.**

Stettin, 20. September. Die Einberufung eines deutschen Gastwirths-Kongresses nach Berlin zur Beipredung der Fleischfrage ist von den vereinigten Gastwirthsverbänden einstimmig beschlossen worden. Ferner haben sämtliche deutsche Gastwirthsverbände beschlossen, eine gemeinsame Denkschrift an die Parlamente und die zuständigen Regierungen zu richten, in der gegen die bekannten Synodalbeschlüsse der Berliner Synoden betreffs Beschränkung des Gastwirthsbetriebes Einspruch erhoben wird. Weiter hat die Gewerbe-Deputation des Berliner Magistrats sich gutachtlich zu dem Beschlusse der Berliner Stadtynode wegen Schließung der Gastwirthschaften während der Kirchzeit an den Sonn- und Feiertagen zwischen 10 und 12 Uhr dahin geäußert, daß mit der Schließung eine schwere Schädigung der Gastwirthschaft und des Verkehrs verbunden sei, weshalb entschiedene Stellung gegen den Beschlusse genommen werden müsse.

Im Zirkus Veleto werden am morgigen Sonntag zwei Vorstellungen statt, Namd. 4 Uhr und Abends 8 Uhr. Die bisherigen Vorstellungen haben bewiesen, daß Herr Dir. Veleto fast, was er in seinen Ankündigungen verspricht, denn täglich findet das abwechslungsreiche Programm stürmischen Beifall. In der besonderen Gunst des Publikums stehen die gelebigen Seebunde des Kapitän Woodward und sei darauf aufmerksam gemacht, daß deren Vorführung nur noch kurze Zeit erfolgen kann. Verdiente Anerkennung finden weiter die wechselnden Pantomimen von Herrn und Frau Dir. Veleto und das Auftreten des Schulkreuzers Herrn G. Gaberl ist eine tägliche Glanznummer des Programms. Die Klowns sorgen für unterhaltenden Humor und besonders erweist sich Hr. Robert Belling als eine hervorragende Kraft auf komischen Gebiete. Neu ist das musikalische Klownpaar Witz Ella und Mr. Wülber. Am Montag trifft die erste Dampfer-Sonderfahrt zum Besuche des Zirkus hier ein und zwar aus Greifenhagen.

Stettin, 20. September. Falsche Zweimarkstücke mit dem Münzzeichen A. und der Jahreszahl 1877 sind neuerdings in Umlauf, dieselben sind ansehend als Blei gefertigt.

In der Woche vom 7. September bis 13. September kamen im Regierungs-Bezirk Stettin 100 Erkrankungen und 3 Todesfälle in Folge von ansteckenden Krankheiten vor. Am häufigsten traten Mäsen auf, wozu 59 Erkrankungen (1 Todesfall) zu verzeichnen waren, davon 10 in Stettin, An Diphtherie erkrankten 16 Personen (1 Todesfall), davon 4 in Stettin, an Scharlach 15 Personen, davon 9 in Stettin, an Darnmtyphus 8 Personen, davon 6 in Stettin, und an Kindbettfieber 2 Personen (1 Todesfall), davon 1 in Stettin. Im Kreise Pyritz kam kein Fall von ansteckender Krankheit vor.

Vom Montag, den 22. d. Mts., ab ist bei unsern größeren Fahrkartenausgaben stellen der Winterfahrplan vom 1. Oktober 1902 (Winterausgabe) für den Direktionsbezirk Stettin und die anschließenden Neben- und Kleinbahnen für 10 Pf. käuflich zu haben.

Wir machen auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß im Inzeratentheil der heutigen Nummer der am 1. Oktober d. J. in Kraft tretende Eisenbahn-Fahrplan veröffentlicht ist.

Am Dienstag, den 23. d. Mts., Abends 8 Uhr, findet in dem Saale der Konow-Molkerei die erste Versammlung des Stettiner Grundbesitzer-Vereins statt. Auf der Tagesordnung stehen u. A. Berichte über die augenblickliche Lage des Stettiner Grundbesitzes, sowie über die Verhandlungen auf dem Berliner Zentralverbandstage des in dem Preussischen Landesverbande städtische Gaus- und Grundbesitzer-Vereine dabeilieg. Außerdem hat Herr Oberinspektor v. Amte hier einen Vortrag über die Verhinderung gegen Wasserleitungsschäden angesetzt.

Aus Anlaß der in Pölitz stattfindenden Viehmärkte werden am 23. September, 4. Oktober und 16. Dezember d. J. gemischte Jüge von Stettin Zentralgüterbahnhof bis Pölitz und zurück gefahren. Die Jüge gehen von Stettin Zentralgüterbahnhof 5.46 Vorm., vom Personenbahnhof 5.55 Vorm. ab, halten an allen Stationen und treffen in Pölitz 7.32 Vorm. ein. Die Rückfahrt von Pölitz erfolgt 12 Uhr Mittags, die Ankunft an dem hiesigen Personenbahnhof 2.01 Uhr. Für den Personenverkehr beginnt und endigt der Jüge in Stettin Personenbahnhof.

Der Vorstand der hiesigen Schneiderei-Innung macht Eltern, deren Söhne die Lehrjahre in Schneiderei erlernen sollen, darauf aufmerksam, zwecks Einstellung bei einem guten Lehrmeister sich bei dem Obermeister Herrn Schütte zu melden.

Ueber Charlotte Wiehe, welche am Montag und Dienstag der kommenden Woche im Bellevue-Theater mit ihrem eigenen Pariser Ensemble gastiren wird, haben wir gelegentlich ihres Auftretens im „Stettiner Tageblatt“ eine reizende blonde Frau, eine schlagend ammutige Sonderkünstlerin auf dem Gebiete zwischen Pöckel und Theater, hat sie gestern die Gunst der Berliner erlangt. Sie tritt, erlächelt. Man hatte schon lange vorher die Wunderrunde von Charlotte Wiehe gehört. Zur Zeit der Weltausstellung lag ganz Paris der schönen Dänin zu Füßen; ein namhafter Sänger, der Abend für Abend sich in die Klänge der nordischen Bajadere vertiefte, verliebte schließlich um ihre Liebe die Komische Oper und mimte als Schauspielsvollwäger mit Lolote im Theater der Kapuziner; Herr Jules Claretie verglich die Wiehe mit der Rejane und noch einem halben Duzend anderer Theaterkünstlerinnen von Bedeutung; und, da das Alles nicht ausreichte, um die Welt in Staunen zu setzen, wurde schließlich sogar Genriette Jbén als Kronprinzessin zitiert, der in Kopenhagen, als er Frau Wiehe sah, mit erster Miene gelost haben soll: „Getanzte Pantomime“ — Charlotte Wiehe ist entzückend. Die Ausdrucksfähigkeit ihrer Mimik ist bis zur Vollkommenheit entwickelt. Ihr schlanker Körper kann von der lebhaftesten Bewegung der Tänzerin bis zur starren Nachgiebigkeit der Puppe jede Wendung mit sicherer Beherrschung der Gliedmaßen annehmlich machen, sogar ihre etwas zu stark miangirte Art, eine wirkliche Scherzrolle darzustellen, ergötzt durch ammutige Drolligkeit. Sie ist — noch einmal sei es gesagt — eine merkwürdige und reizvolle Sonderkünstlerin, die als Weib fest und in ihrer beinahe bedrohlichen Grazie einen aus G. H. G. und Antimischchem seltsam gemischten Anstrich ausstrahlt. Sie ist völlig Weiblich mit ihrem großen, glänzenden Brauenen, mit dem feinsten Grübelchen in den Wangen, mit dieser Figur einer jungen Badantin. „Charlotte Wiehe, die Reizende, die Entzückende“, so schrieerte es im Publikum. Ihr Lachen und noch mehr ihr Lächeln, ihr lüftiges Zwinkern und ihr voller Blick, ihr Trüppeln und Spritzen, die ganze Chamäleonart ihres Körpers ist wirklich „entzückend“. Sie ist eine Schauspielerin, auf die sich eher ein verächtliches Gebäch machen, als eine feierliche Kritik schreiben läßt, eine Frau, die sich denn auch ihrer Gaben bewußt ist und sie nicht ohne Stolz verwerthet. „Seht her, wie ich mich küssen kann!“, „Seht her, wie ich zu lächeln vermag!“ Das macht sie wie alle sogenannten Lieblinge, wie alle fahrenden Künstler. Eine kleine Schwäche, eine Art Verwechslung, die man ihr nicht nachrednet, weil sie sich so ammutig äußert. Mund und Lächeln, sie ist gewöhnlich lieblich und am höchsten verdienend. Hoffmann, den man seit Langem gesehen.

\* Ein besonders reichhaltiges Programm

Berliner Börse vom 19. September 1902. Table with columns for various stocks and bonds, including Reichs-Schatz, Berliner Stadt-Anl., and Deutsche Anleihen.

Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Eisenbahn-Dbl., Deutsche Eisenbahn-St.-Act., and Deutsche Klein- und Straßenbahn-Aktien.

Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Eisenbahn-Dbl., Deutsche Eisenbahn-St.-Act., and Deutsche Klein- und Straßenbahn-Aktien.

Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Eisenbahn-Dbl., Deutsche Eisenbahn-St.-Act., and Deutsche Klein- und Straßenbahn-Aktien.

Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Eisenbahn-Dbl., Deutsche Eisenbahn-St.-Act., and Deutsche Klein- und Straßenbahn-Aktien.



**Verdingung** von 6000 Tonnen = 1020 000 kg Cement am 30. September 1902, Vormittags 12 Uhr. Angebote hierauf sind pünktlich, verpackt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Cement“ an das Rechnungs-bureau, Stettin, Lindenstraße Nr. 18, bis zu der vorstehend für die Eröffnung der Angebote bestimmten Zeit einzureichen. Ebenfalls können Angebote und Bedingungen eingesehen, bzw. gegen oeff. und befristete Einzahlung von 50 Pfg. daabesogen werden.

Stettin, den 15. September 1902.  
Königliche Eisenbahndirektion.

**Bekanntmachung.**

Die Ausführung der Gießerarbeiten für den Neubau des Stadtgymnasiums an der Barunistrasse hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Donnerstag, den 25. September 1902, Vormittags 12 Uhr**, im Stadtbau-bureau in Rathhaus Zimmer 88 angelegten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofür auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungs-Unterlagen sind ebendasselbst einzusehen oder gegen Einzahlung von 1,50 M. per Postanweisung von dort zu beziehen, soweit der Vorrath reicht.  
Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

**Bekanntmachung.**

Die Ausführung der Mauerarbeiten in der Grichstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Donnerstag, den 25. September 1902, Vormittags 11 1/2 Uhr**, an die obige Geschäftsstelle verpackt und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen. Die Eröffnung derselben erfolgt nach Ablauf der genannten Frist in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter im Amtszimmer des Stadtbau-meysters **Bahnson**, Verwaltungsgebäude, Zimmer Nr. 215c.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Der Magistrat, Deputation für Straßenbau und Kanalisation.

**Bekanntmachung.**

Die Ausführung des Fahrplanänderers in der Schnellstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Donnerstag, den 25. Sept. 1902, Vormittags 11 Uhr**, an die obige Geschäftsstelle verpackt und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen. Die Eröffnung derselben erfolgt nach Ablauf der genannten Frist in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter im Amtszimmer des Stadtbau-meysters **Bahnson**, Verwaltungsgebäude, Zimmer Nr. 215c.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Der Magistrat, Deputation für Straßenbau u. Kanalisation.

**Bekanntmachung.**

Das alte Verwaltungshaus auf der Gasanstalt I, Pommerensdorferstraße 26, wird hiermit dem Verkauf an Abbruch unterstellt.

Termin zur Abgabe von Angeboten wird auf **Freitag, den 3. October d. Js., Mittags 12 Uhr**, im Rathhaus, Gasbureau, Zimmer Nr. 13, festgesetzt, wofür auch die Verdingungs-Unterlagen sowie Angebots-formulare für den Betrag von 50 Pf. bezogen werden können. Angebote mit der Aufschrift „Angebot für den Verkauf des alten Verwaltungshauses der Gas-anstalt I“ sind bis zum oben angegebenen Termin verschlossen und portofrei einzuliefern. Interessenten können während der Dienststunden nach vorheriger Meldung bei der Betriebsverwaltung der Gasanstalt das Gebäude besichtigen.

Stettin, den 17. September 1902.  
Der Magistrat, Gas- und Wasserleitungs-Deputation.

**Eisenbahnschienen**

zu Bauwecken und Geleisen, Grubenstienen und Kippwagen, Bohrmaschinen, Feldschneidern, Stützen, Anzeihen, Schmiede-Handwerkzeuge, eiserne Wägen zu Wasserleitungen etc. offeriren billigst **Gebrüder Beermann**, Speicherstr. 29.

**Zum Wohnungswechsel**

empfehlen selbstgefertigtes Lager von Haarbesein, Schrubbern, Schonerbesein, Teppichbesein etc., Lager von Schwämmen, Fensterleder, Holzwaaren und alle in dieses Fach schlagende Artikel, sowie Kämme und Toilettegegenstände

**A. Griepentrog**, Bürstenfabrikant, 12 Grüne Schanze 12.

**Hugo Peschlow**, Uhrmacher, Stettin, Breitestr. 4, part. u. 1. Etage.

Empfehle und verdinge unter Garantiehöchsterleistungsfähigkeit Taschenuhren von 8 M. an. Extra stark gebaute silberne Remontoir-Uhren für Damen und Herren u. 15 M. an. Goldene Damen-Remontoiruhren in reizenden Neuheiten von 20 M. anwärts.

Effectstücke, besonders für Weibchen geeignet, 30 bis 86 M.

Qualität- und Dekorations-Stücke mit Brillanten- und Perlen-Ausstattungen bis in den höchsten Preislagen.

Schwere goldene Präcisions-Uhren aus berühmten Centen und Glashütte Fabriken stammend, mit Gangregler der Sternwarte versehen, halte ich am Lager.

Wein Regulator- und Standuhren-Lager umfasst in ca. 200 Mustern alle Neuheiten der modernen Anstaltswelt zu den denkbar billigsten Preisen.

**Bleistifte**

mit guten Graphitminen, das St. 1. Preisig empfiehlt

**R. Grassmann**, Breitestraße 42, Lindenstraße 25, Kaiser-Wilhelmstraße 3.

Bei Drüsen, Scrofeln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- u. Lungen-Krankheiten, altem Husten, zur Stärkung und Kräftigung schwächlicher, blutarmen Kinder empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebigen, ärztlicherseits viel verordneten

**La huse n's Jod-Eisen-Leberthran**

(Bestandtheile: 0,2 Eisenjodür in 100 Th. f. Leberthran). Der beste und wirksamste Leberthran. Wirkt blutbildend, Säfte erneuernd, blutreinigend, Appetit anregend; hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Allen ähnlichen Präparaten u. neueren Medikamenten vorzuziehen. Geschmack hochfein u. milde, daher von Gross u. Klein ohne Widerwillen genommen. Letzter Jahresverbrauch über 100,000 Flaschen, bester Beweis für die Güte u. Beliebtheit. Viele Atteste u. Dank-sagungen darüber. Preis 2 u. 4 Mk., letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. **Man achte stets beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker La huse n in Bremen. Zu haben in allen Apotheken Stettins und der Vororte.**

**Adler's Tafel-Cognac**, hervorragend schöne Qualität. Garantirt frei von Essenzen. Postkiste à 2 Fl. M. 4,25 franco. **Gustav Adler, Hamburg 21.**

**Electromotore** Dynamos (auch miethsweise). Gebrauchte Maschinen unter Garantie. **C. Fuchs, Berlin SW. 19.**

**Füchtige Hausmädchen**, Köchinnen, Mädchen für Alles finden keine Stellen im Placirungs-Bureau Berlin W., Mühlbergstr. 13, part. **Cognac-Brennerei** findet Provisions-Vertreter. Offerten unter **E. 9136** an General-Anzeiger, Breslau.

Jeder Teilnehmer muß unbedingt schon am 1. October d. Js.: **6 garantirt sichere Treffer** erzielen. Nur einmalige Zahlung. Man verlange sofort Prospect. **Friedrich Esser, Baugeschäft, Frankfurt a. M.**

**Soennecken-Federn**  
Das beste, was die Schreibfedern-Fabrikation zu leisten vermag

Vorzüglichste Qualität **SOENNECKEN** Ueberall vorrätig  
1 Auswahl 30 Pf. • 1 Gros Nr. 012: M. 2,50 • Preisliste kostenfrei  
Berlin Friedrichstr. 78! • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig

**Lothringer Rot- u. Weissweine** in Fässern von 15 Maßchen an zum Preise von M. 15,50 ab incl. Verpackung, sowie in Gebinden von 20 Ltr. an, zum Preise von 60 Pfg. per Ltr. ab, versendet franco **E. Hennequin, Weingroßhandlung, Metz.** Preislisten zu Diensten. Vertreter, welche hauptsächlich die Privatkundschaft besuchen, gesucht.

**Eisenbahn-Fahrplan** vom 1. October 1902 ab.

Abgang von Stettin nach:		Ankunft in Stettin von:	
Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmolln, Dargitz	Gen. 3. 2,24 Moen	Breslau, Mothenburg, Neppen, Frankfurt a. D., Rißtrin, Königsberg Nm., Jäbitten-dorf, Wriezen	Verf. 12,36 Ncht
Bodejuch, Greifenhagen	Verf. 3,35	Verf. Eberswalde, Angermünde, Frankfurt a. D., Freienwalde über Eberswalde	2,15
Jalenitz	5,15	Stolz, Colberg, Stargard, Schmolln, Dargitz	Gen. 3. 2,25
Colberg über Naugard, Treptow a. N., Gollnow, Wollin, Kammin, Misdroy, Schwine-münde	5,18	Greifenhagen, Ferdinandshain, Wobesitz	5,08 Moen
Stargard, Kreuz, Colberg, Polzin, Stolp, Danzig, Solbin, Daber	5,30	Stargard	5,57
Angermünde, Schwedt, Eberswalde, Berlin	6,-	Jalenitz	5,55
Königsberg Nm., Rißtrin, Frankfurt a. D., Neppen, Mothenburg, Breslau	6,21	Jalenitz (nur Werktags)	6,47
Palenwall, Prenzlau, Nedermünde, Schwine-münde, Strasburg, Wolgast, Strasburg, Ribbed, Hamburg, Stolzenburg, Brilsow	6,40	Palenwall (Werktags), Stolzenburg	6,47
Jalenitz	7,39	Brilsow	7,16
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-bruch	7,54	Breslau, Kreuz, Stargard, Neumark	7,30
Angermünde, Schwedt, Freienwalde a. D., Frankfurt a. D., Eberswalde, Berlin	8,00	Angermünde	7,33
Stargard, Kreuz, Posen, Pritz, Colberg, Polzin, Neumark	9,22 Moen	Frankfurt a. D., Rißtrin, Königs-berg Nm.	7,33
Angermünde, Berlin	10,12	Jalenitz	7,49
Angermünde, Freienwalde a. D., Frankfurt a. D., Eberswalde, Berlin	10,33	Verf. Eberswalde, Angermünde, Schwedt	9,7
Stargard, Danzig, Schmolln, Dargitz, Hagenwalde	10,45	Walchin, Neubrandenburg, Strasburg, Strasburg, Wolgast, Schwine-münde, Nedermünde, Prenzlau, Palenwall, Stolzenburg, Brilsow	9,07
Palenwall, Stolzenburg, Prenzlau, Nedermünde, Schwine-münde, Wolgast, Strasburg, Neubrandenburg, Walchin, Kleinen, Stolzenburg, Brilsow, Daber	10,45	Greifenhagen, Bodejuch, Bahn, Wilden-bruch	9,17
Jalenitz	10,50	Gammitt, Wollin, Treptow a. N., Gollnow, Colberg über Naugard	10,01
Altdamm, Schwine-münde, Misdroy, Königsberg Nm., Jäbitten-dorf, Wriezen, Rißtrin, Frankfurt a. D.	11,09	Stolz, Colberg, Kreuz, Pritz, Stargard, Daber	10,23
Bodejuch	1,31 Ncht	Verf. Eberswalde, Frankfurt a. D., Freienwalde a. D., Angermünde, Schwedt	10,34
Angermünde, Eberswalde, Berlin	1,36	Verf. Angermünde	10,35
Hagenwalde, Altdamm	1,37	Kleinen, Strasburg, Strasburg, Schwine-münde, Wolgast, Nedermünde, Prenzlau, Palenwall, Stolzenburg, Brilsow	1,15 Ncht
Angermünde, Schwedt, Eberswalde, Berlin	1,43	Jalenitz	1,39
Stargard, Pritz, Colberg, Neumark	1,53	Danzig, Stolp, Hagenwalde, Colberg, Stargard, Schmolln, Dargitz, Nuttrin, Daber, Lades Schnell	1,30
Jalenitz	2,14	Breslau, Kreuz, Stargard, Neumark	1,40
Palenwall, Prenzlau, Strasburg, Ribbed, Hamburg	2,18	Verf. Eberswalde, Angermünde	1,45
Königsberg Nm., Jäbitten-dorf, Wriezen, Rißtrin, Frankfurt, Neppen, Mothenburg, Breslau, Greifenhagen, Wilden-bruch	2,20	Glogau, Mothenburg, Neppen, Frank-furt a. D., Rißtrin, Königsberg Nm., Jäbitten-dorf, Wriezen (Werktags)	2,11
Ehren (Werktags)	Gen. 3. 2,35	Altdamm	2,25
Stargard, Pritz, Kreuz, Posen, Prenzlau, Neudenberg, Jacobs-hagen	2,40	Gammitt, Wollin, Misdroy, Schwine-münde, Gollnow, Treptow, Altdamm, Colberg über Naugard, Greifenberg, Horst (Seebad)	3,14
Hagenwalde	3,00	Bodejuch	3,20
Bodejuch	3,30	Verf. Eberswalde, Frankfurt a. D., Freienwalde a. D., Angermünde, Schwedt	3,40
Angermünde, Berlin	4,00	Danzig, Stolp, Stolpmünde, Hagen-walde, Polzin, Stolberg, Kreuz, Breslau, Stargard, Pritz	8,50
Palenwall, Stolzenburg, Nedermünde, Schwine-münde, Wolgast, Strasburg, Strasburg, Ribbed, Hamburg, Stolzenburg, Brilsow	4,15	Hamburg, Ribbed, Neubrandenburg, Strasburg, Strasburg, Wolgast, Schwine-münde, Nedermünde, Palen-wall	8,59
Altdamm	Gen. 3. 4,55	Schwedt	8,59
Jalenitz (Werktags)	5,16	Bodejuch	8,59
Bodejuch, Stolzenburg	5,18	Breslau, Kreuz, Stargard	5,39
Stargard, Colberg, Hagenwalde, Stolp, Danzig, Daber	5,33	Breslau, Mothenburg, Neppen, Frank-furt a. D., Rißtrin, Königsberg Nm., Posen, Kreuz, Stargard	5,47
Angermünde, Schwedt, Freienwalde a. D., Frankfurt a. D., Eberswalde, Berlin	5,54	Breslau, Posen, Kreuz, Stargard	5,34
Altdamm	6,37	Verf. Eberswalde, Angermünde, Freienwalde	6,45
Angermünde, Berlin	6,55	Altdamm, Gollnow, Misdroy, Schwine-münde	6,47
Stargard, Polzin, Colberg	6,55	Jalenitz	6,48
Jalenitz	7,00	Hamburg	7,35
Altdamm, Gollnow, Wollin, Kammin, Misdroy, Schwine-münde, Treptow, Colberg über Naugard, Greifenberg	7,05	Hamburg, Ribbed, Neubrandenburg, Strasburg, Prenzlau, Palenwall, Stolzenburg, Stolholm, Campas-sahuis, Strasburg, Brilsow	7,35
Bodejuch	7,12	Bodejuch	7,35
Stargard, Kreuz, Breslau	8,03	Altdamm, Gollnow, Misdroy	8,57
Bodejuch, Greifenhagen, Wobesitz, Rißtrin	8,10	Angermünde, Berlin	9,12
Palenwall, Stolzenburg, Prenzlau, Nedermünde, Schwine-münde, Strasburg, Strasburg, Ribbed, Hamburg, Stolzenburg, Brilsow	8,30	Bodejuch, Greifenhagen	9,22
Jalenitz	8,30	Jalenitz	10,01
Angermünde, Eberswalde, Berlin	8,35	Danzig, Stolp, Stolpmünde, Hagen-walde, Polzin, Colberg, Pritz	10,05
Stargard	10,59	Stargard, Schmolln, Dargitz, Nuttrin, Daber	10,21
Angermünde	Gen. 3. 11,25	Neubrandenburg, Strasburg, Strasburg, Wolgast, Schwine-münde, Nedermünde, Prenzlau, Palenwall	10,21
Palenwall	Verf. 11,30	Verf. Eberswalde, Frankfurt a. D., Freienwalde a. D., Angermünde, Schwedt	10,46

**Hof-Pianoforte-Fabrik**  
Engros- und Export-Handlung  
Gegründet 1853.

**G. Wolkenhauer, Stettin**  
Louisenstrasse Nr. 13.

Hoflieferant Sr. Maj. des deutschen Kaisers, Königs von Preussen, Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Mecklenburg, Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Baden, Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Weimar, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl.

**Grösstes Lager**  
Concert-, Salon-, Stutz- und Cabinet-Flügeln, Pianinos in allen Systemen, Grössen u. Ausstattungen. Kirchen-, Schul-, Salon- u. Uebungs-Harmoniums.

**Salon-Bechstein.** In geordneten Räumen: Aufstellung und Altein-Verkauf von Concert-, Salon- und Stutz-Flügeln, Salon- und Cabinet-Pianinos aus der Hof-Pianoforte-Fabrik von **C. Bechstein** in Berlin. Verkauf, Lieferung und Garantieleistung unter denselben Bedingungen, wie die Fabrik solche vorgeschrieben.  
**G. Wolkenhauer**, Vertreter der Hof-Pianoforte-Fabrik von C. Bechstein in Berlin.

**Salon-Blüthner.** In geordneten Räumen: Aufstellung und Allein-Verkauf von Concert-, Salon- und Stutz-Flügeln, Salon- und Cabinet-Pianinos aus der Hof-Pianoforte-Fabrik von **Blüthner** in Leipzig. Verkauf, Lieferung und Garantieleistung unter denselben Bedingungen, wie die Fabrik solche vorgeschrieben.  
**G. Wolkenhauer**, Vertreter der Hof-Pianoforte-Fabrik von Blüthner in Leipzig.

**Salon-Steinweg Nachf.** In geordneten Räumen: Aufstellung und Allein-Verkauf von Concert-, Salon- und Stutz-Flügeln, Salon- und Cabinet-Pianinos aus der Hof-Pianoforte-Fabrik von **Th. Steinweg** in Braunschweig. Verkauf, Lieferung und Garantieleistung unter denselben Bedingungen, wie die Fabrik solche vorgeschrieben.  
**G. Wolkenhauer**, Vertreter der Hof-Pianoforte-Fabrik von Th. Steinweg in Braunschweig.

**Salon-Schwechten.** In geordneten Räumen: Aufstellung und Allein-Verkauf von Concert-, Salon- und Stutz-Flügeln, Salon- und Cabinet-Pianinos aus der Hof-Pianoforte-Fabrik von **G. Schwechten** in Berlin. Verkauf, Lieferung und Garantieleistung unter denselben Bedingungen, wie die Fabrik solche vorgeschrieben.  
**G. Wolkenhauer**, Vertreter der Hof-Pianoforte-Fabrik von G. Schwechten in Berlin.

Monatliche Theilzahlungen. Bei Baarzahlung entsprechender Rabatt. Frachtfreie Lieferung. — Probe-Sendung. — Export nach allen Welttheilen. Abbildungen und Preisverzeichnis kostenlos und portofrei.

**Motorfahrzeug u. Motorenfabrik Berlin Act.-Ges.**  
**MARIENFELDE b. Berlin**  
**Saug-Generatorgas-Motore**  
System Taylor. D. R. P.  
von 6 bis 1000 Pferdestärken.  
Eigene Gaserzeugung. — Betriebskosten 1 bis 2 Pfg. pro HP u. Stunde. — Gefahr- u. Geruchlos. Geringer Raumbedarf. — Einfachste Bedienung.  
Konzessionsfrei! Kataloge gratis und franko.

**Globus-Putzextract**  
ist das beste Metall-Putzmittel.  
Ueberall vorrätig! Dosen à 10 u. 25 Pf.

**Gieb Acht!** über das, was Dir für Dein Kleid verkauft wird.  
und **Halte Wacht!** Die besten Zuthaten sind die billigsten!  
Darum, Ihr Hausfrauen, verlangt nur: Mohair-Schutz-Borde „Primissima“ mit Aufdruck: „Vorwerk“  
Wollene Schutz-Borde „Vorwerk“  
Schweiss-Blätter (Trieot- u. Gummi-Platten) „Vorwerk“  
Kragen-Einlage, speziell „Practica“ mit Carton-Aufdruck „Vorwerk“  
Die Marke „VORWERK“ verbürgt eine unerlöschliche Qualität und Zweckdienlichkeit der Fabrikate.  
Jedes bessere Geschäft führt die Vorwerk'schen Fabrikate.

**Gesucht** ein gut erhaltenes Mahagoni-Kleider-schrank, sowie mehrere Stühle mit Mikroskopelchen. Offerten mit Preisangabe unter **A. Z. 1060** an die Expedition dieser Zeitung. Sämder verboten.

Zum 1. October wird für einen jungen Herrn, welcher am Vulkan beschäftigt ist, in Gradow eine Pension bis zu 60 M. monatlich gesucht.  
Offerten unter **O. V. 19** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Depesche** Wer reiche Geirath sucht, auch Herren ohne Vermögen, erhält sofort 600 reiche Partien a. „Über zur Anstalt“. Senden Sie nur Adresse „De-form“ Berlin 14.

Eine Hypothek von 12 000 Mk. innerhalb der städtischen Feuerkasse, 5 Prozent, zum 1. October oder später zu cediren. Meldungen unter **A. B. 17** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

6000 M. Hypothek, 5 Prozent, in der städtischen Feuerkasse, jetzt oder später anderweit zu begeben. Offerten unter **B. D. 119** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Günstliche Hyp.-Darlehen à 4 % unter günstigen Bedingungen gewährt **Fritz Laade**, Königsstr. 10, 1.

Lehmann: Sage mal Schmidt, woher weisst Du über Alles, was in der Welt passiert, so gut Bescheid?  
Schmidt: Das will ich Dir sagen: Ich lese die „Berliner Morgen-Zeitung“ und ihr „Täglichen Familienblatt“ und der Sonntagsbeilage „Allerlei Volksfreund“.  
Lehmann: Das kostet aber doch recht viel?  
Schmidt: Keineswegs. Ich bezahle monatlich nur 45 Pfg. bei dem Postamt und habe dafür täglich sehr viel Belehung und Unterhaltung, eben wie meine liebe Frau und die Kinder.  
Lehmann: Na, dann werde ich auch Deinet Beispiel folgen.